

Stufen zum Frieden

Ein gemeinschaftlich organisiertes Friedensforum mit der MIHR Foundation

Frankfurt, 13. April, von Claus Dubisz

Über viele Jahre hinweg ist durch die interreligiöse Arbeit der UPF-Ortsgruppen in Stuttgart und Düsseldorf eine enge Beziehung zur muslimisch-sufistischen MIHR Foundation aufgebaut worden. Dies gipfelte letztes Jahr mit deren Teilnahme an verschiedenen Segnungsveranstaltungen.

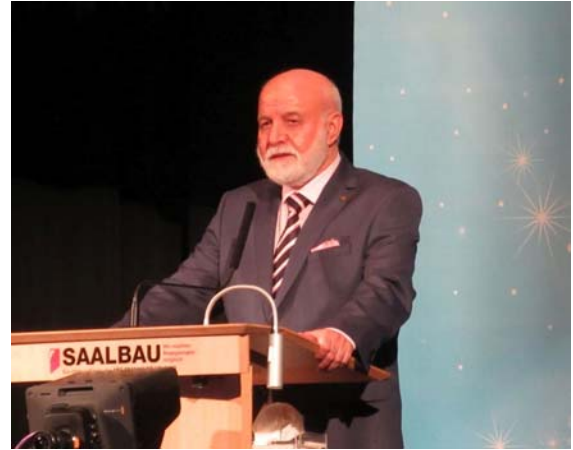


Jetzt war die Frankfurter Ortsgruppe der UPF eingeladen worden, gemeinsam mit der MIHR-Foundation ein Friedensforum im Saalbau Frankfurt-Griesheim zu organisieren. Mit im Boot war das Frankfurter "Forum für mehr Integration", sowie zwei weitere Friedensgruppen.

Im mehreren Vorgesprächen wurde das Thema der Veranstaltung festgelegt: „**Stufen zum Frieden: Innerer Friede, gesellschaftlicher Friede, Frieden durch und mit Gott**“



Am Samstag, den 13. April, war der Saal mit 300 Teilnehmern – zum großen Teil türkischer Abstammung - gut gefüllt. Tanzende Derwische reinigten mit ihrem spirituellen Tanz mit wallenden Kleidern die geistige Atmosphäre. Danach erklärte der Leiter der Gruppe in Deutschland, Dr. Abdulcabbar Boran, übersetzt von Herrn Ender Eker, den dauerhaften Kampf des Menschen zwischen Allah und Shaitan (Gott und Satan). Dr. Boran, Atomphysiker im Ruhestand, betonte dabei immer wieder, dass Thora, Bibel und Koran im Grunde die gleiche Botschaft enthalten.



Lirio Bellabarba leitete durch zwei wunderbare Lieder zu den weiteren Vorträgen über.



Claus Dubisz als Repräsentant der UPF in Frankfurt präsentierte die fünf Friedensprinzipien der UPF und betonte dabei besonders die zentrale Rolle der Familie als Schule der Liebe. So wie Kinder durch gute Eltern bedingungslose Liebe erleben, wird auch der Zugang des Menschen zum Schöpfer des Universums durch das Bild von „Himmlischen Eltern“ vertieft.



Nach zwei weiteren Präsentationen der anderen Gruppen gab es in der Pause leckere türkische Delikatessen.

Nach der Pause konnten die Teilnehmer Fragen an die Referenten richten; allerdings standen für die Antworten nur noch die Vertreter von MIHR und UPF zur Verfügung. Im Gedächtnis bleibt dabei sicherlich der Aufruf für eine spezielle Buß-Zeremonie, bei der alle Anwesenden teilnehmen konnten.

Alles in allem ein wichtiger Beitrag zum friedlichen Miteinander der Religionen, zum besseren Verständnis bestimmter Rituale und Zeremonien und vor allem für vertiefte zwischenmenschliche Beziehungen.

